

Bischof von Winchester umgürtet hatte. Sodann ließ sie sich abermals auf den Sessel nieder, dem Hauptaltare gegenüber; der Bischof von Winchester und der Graf Norfolk setzten die drei Kronen, eine nach der andern, auf das Haupt der Königin; die erste die des heil. Eduard, die zweite die sogenannte kaiserliche Krone und drittens die Krone, welche die Königin eigends bestellt hatte. Im Jahre 1649, beim Inventarium, welches von den sogenannten Parlamentärs gemacht wurde, fand sich die Krone Eduards nicht vor; die Krone des Königs Alfred wog 79 Unzen und wurde auf 248 Pf. St. 10 Sch. geschätzt. Man bewahrt noch gegenwärtig verschiedene Kronen, welche wahrscheinlich den Königen von England angehörten; man weiß aber nicht, welches darunter die kaiserliche Krone ist.

Nach vollzogener Krönung stimmte die Geistlichkeit das Te Deum an; der Bischof von Winchester steckte der Königin einen goldenen Ring an den Ringfinger; der Schatzmeister bot ihr die goldenen Armspangen dar u. s. w. Sodann kniete der Bischof von Winchester vor der Königin nieder und huldigte ihr in seinem und der Bischöfe Namen, worauf sämtliche Bischöfe die Königin auf die linke Wange küßten. Der Herzog von Norfolk, erster weltlicher Pair des Königreichs, und die übrigen Pairs thaten ein Gleiches. Der Graf Schrewsbury half der Königin den Scepter tragen; während der Leistung des Eides der Treue machte der Lord Großkanzler eine allgemeine Amnestie für alle Verbrechen bekannt, das der verletzten göttlichen und menschlichen Majestät ausgenommen.

Die Königin begab sich nach Westminster zurück, in derselben Ordnung, als sie gekommen war.

Des Abends wurde ein großes Banket gegeben. Der Graf von

Schrewsbury und der Bischof von Durham befanden sich zur Rechten und Linken der Königin, welche allein speisete. Vier Herolde vom Hofenbandorden und zwei vom Bathorden standen vor dem Tische, ein bloßes Schwert in der Hand. Gegen die Mitte der Mahlzeit ritt Lionel Dymoke, der Kämpe der Königin, in den Saal; er war vom Kopf bis zum Fuße gewappnet, den Streitkolben in der Hand, zu beiden Seiten zwei Pagen, vor ihm ein Herold. Sie Lionel ritt bis an's Ende des Saals, verbeugte sich vor der Königin, und dann gegen die Thür gewendet, sagte er: „Wenn sich hier irgend Jemand befindet, dessen Ranges er noch sei, welcher zu behaupten wagt, daß unsere Herrscherin, Maria I., hier gegenwärtig, nicht die rechtmäßige und einzige Erbin von England sei, so erkläre ich, daß er lügt, ich heiße ihn einen Verräther und erbiere mich mein Wort zu behaupten auf Leben und Tod, jezt und zu jeder Zeit, hier und an allen Orten, wo es der Königin belieben wird mich hzu zu bescheiden; und ich diete ihm mein Unterpand dar.“ Indem er dieses sprach, warf er seinen Handschuh hin; da Niemand ihn berührte, hob ihn ein Herold auf und gab ihn Sie Lionel wieder, welcher abermals vor der königlichen Tafel erschien. Die Königin trank auf seine Gesundheit und machte ihm ein Geschenk mit dem goldenen Becher und mit den Waffen und Kleidern, die er trug.

Nach beendigtem Mahle stand die Königin auf; umgeben von der Prinzessin Elisabeth, der Prinzessin von Cleve, von ihren Ehrendamen und dem ganzen Adel des Königreichs, nahm sie die Huldigung des Lord-Mayor an, welcher ihr einen goldenen Pocal mit Wein darreichte; die Königin trank daraus und machte dem Lord-Mayor ein Geschenk mit dem Becher.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.



### Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Montags außerdem noch früh um 5 Uhr.

### Compagnie = Befehl.

Zur dritten diesjährigen Exercierübung hat sich die 15. Compagnie Freitag, den 29. Juni, Nachmittags 4½ Uhr auf Appell in der Allee am Fleischerplage, bei günstiger Witterung in weißen Beinkleidern, möglichst schnell einzufinden.

G. Haafz, Hauptmann.

### Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hält morgen, den 29. Juni, ihre zwölfte öffentliche Versammlung Abends 7 Uhr in ihrem Locale, wozu sämtliche Mitglieder, so wie andere Freunde der Gewerbe eingeladen werden. Während der 2 Monate Juli und August treten die Sommerferien ein.

Anzeige. Auf vielfaches Verlangen werden Herr Charles de Beriot und Mlle. Pauline Garcia vor ihrer Abreise nochmals

heute, den 28. Juni 1838, ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhauses zu veranstalten die Ehre haben

Erster Theil.

- 1) Overture.
- 2) Second Air varié für die Violine, componirt und vorgetragen von C. de Beriot.
- 3) Grosse Arie aus Torquato Tasso von Donizetti, gesungen von Pauline Garcia.
- 4) Erstes Concert (D-dur) für die Violine, comp. und vorgetragen von C. de Beriot.

Zweiter Theil.

- 5) Overture.
- 6) „Stanca di più combattere“, Arie von Marliani, gesungen von Pauline Garcia.
- 7) (Auf Begehren) „Le Tremolo“, neue Caprice für die

Violine über ein Thema von Beethoven, componirt und vorgetragen von C. de Beriot.

- 8) „La leçon tyrolienne“ von Amadée Beauplan, „Des Knaben Berglied“ von Uhland, in Musik gesetzt von Pauline Garcia, und „Rataplan, le petit tambour“, Chansonette von Mad. Malibran de Beriot, gesungen von Pauline Garcia.

Billets à 16 Gr. sind bis Donnerstag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Anfang um 7 Uhr.

### Das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,

wird im Monate Juli an folgenden Tagen fahren:

Von Hamburg nach Magdeburg.	Von Magdeburg nach Hamburg.
Morgens 5 Uhr.	Morgens 5 Uhr.
Sonntag, den 1. Juli,	Freitag, den 6. Juli,
Donnerstag, den 12. Juli,	Dienstag, den 17. Juli,
Freitag, den 20. Juli,	Mittwoch, den 25. Juli,
Sonnabend, den 28. Juli,	Sodann Donnerstag, d. 2. Aug.

### Die Direction der Fluss-Dampfschiffahrts-Compagnie in Hamburg.

Weitere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Comptoir der Fluss-Assecuranz-Compagnie, Klostergasse No. 162.

\* Die Versteigerung im klassigischen Kaffeehause wird heute fortgesetzt. Adv. Schwerdfeger, Notar.

Anzeige. Mein Logis Nr. 995 habe ich verlassen und wohne jezt Ransstädter Steinweg Nr. 1030, 3te Etage. Dieß zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Carl Baumann, Tapezierer.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 2. Cl. 14r Landeslotterie, deren Ziehung am 9. Juli statt findet, empfiehlt sich die Hauptcollection von Joh. Friedr. Hart, Reichstr. Nr. 579. Leipzig, den 26. Juni 1838.